

## Gegenstand

Der Bachelor-Studiengang Altertumswissenschaften bietet eine breite Grundausbildung im Verbund der sechs Disziplinen Ägyptologie, Altorientalistik, Klassische Archäologie, Prähistorische Archäologie, Religionswissenschaft und Vorderasiatische Archäologie. Durch die Verknüpfung des Lehrangebots der beteiligten Fächer im integrativen Bereich des Bachelor-Studiengangs wird Interdisziplinarität gefördert, die sowohl in Forschung und Lehre als auch in der Berufspraxis außerhalb der Universität wichtig ist.

Gegenstand der Altorientalistik sind Sprachen, Geschichte und Kultur des alten Vorderen Orients (Gebiet etwa der heutigen Staaten Irak, Iran, Türkei, Syrien, Libanon, Israel und Jordanien) vom Beginn des 4. vorchristlichen Jahrtausends bis in die Zeit des Hellenismus. Verbindendes Element der unterschiedlichen Kulturen sind die in Keilschrift aufgezeichneten Quellen in den zentralen Sprachen Akkadisch (Assyrisch-Babylonisch), Hethitisch und Sumerisch. Die Keilschrift stellte in dieser historischen Periode das bedeutendste Schriftsystem Vorderasiens dar. Die Altorientalistische Philologie vermittelt demgemäß Kenntnisse von Sprachen und Schriften der Hochkulturen des vorchristlichen Orients. Ein Ziel der Ausbildung an der Freien Universität besteht darin, die Studierenden in die Lage zu versetzen, in mindestens zwei altorientalistischen Sprachen Texte verstehen und im Hinblick auf wissenschaftliche Problemstellungen interpretieren zu können. Dabei ist das Akkadische obligatorisch; als zweite Sprache kann Sumerisch oder Hethitisch gewählt werden.

## Standortvorteile

Altorientalistik ist ein Studiengang mit Regionalbezug. Das Institut für Altorientalistik arbeitet interdisziplinär am Zentrum für Regionalstudien (Center for Area Studies) der Freien Universität. Dazu gehört auch die Kooperation mit internationalen Partneruniversitäten und Verbindungsbüros.

## Kenndaten

<b>Zulassungsmodus Fachsemester</b>	<b>1.</b> Lokale Zulassungsbeschränkung
<b>Zulassungsmodus Fachsemester</b>	<b>höheres</b> Lokale Zulassungsbeschränkung (zum Wintersemester für das 3. und 5., zum Sommersemester für das 2., 4., 6. Fachsemester)
<b>Bewerbungszeitraum</b>	1.6.-15.7. (für das Wintersemester), 1.12.-15.1. (für das Sommersemester: nur für höhere Fachsemester)
<b>Studienbeginn</b>	Wintersemester
<b>Studienplätze Fachsemester*</b>	<b>im ersten</b> 34
<b>Professuren*</b>	8 (im Profilbereich: 2)

<b>Besondere Sprachvoraussetzungen</b>	Englisch (Niveau B1 GER)
<b>Abschluss</b>	Bachelor of Arts (B.A.)
<b>Regelstudienzeit</b>	6 Semester

\* **Quelle: Zulassungsordnung, Strukturplan 2009**

## **Studienaufbau**

Das Studium umfasst den vom gewählten Profilbereich unabhängigen integrativen Bereich, den Profilbereich, affine Bereiche und den Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV). Am Ende des Studiums erfolgt die exemplarische Vertiefung und Differenzierung eines ausgesuchten Studiengbiets durch die selbstständige wissenschaftliche Erarbeitung einer selbst gewählten Problemstellung (Bachelor-Arbeit).

Module der affinen Bereiche erweitern das fachwissenschaftliche Spektrum. In Ergänzung der Module des gewählten Profilbereichs sollen die Module der affinen Bereiche den Studierenden ein erweitertes, aber in sich geschlossenes qualifikatorisches Profil verschaffen. Die Module der affinen Bereiche und darin erbrachte Leistungen dürfen nicht mit Modulen und Leistungen des integrativen Bereichs und des studierten Profilbereichs übereinstimmen. Die wählbaren Module sind mit den Fachvertretern bzw. den Prüfungsbüros abzustimmen.

Der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) umfasst ein Berufspraktikum sowie folgende Kompetenzbereiche: Fremdsprachen, Informations- und Medienkompetenz, Gender & Diversity-Kompetenz, Organisations- und Managementkompetenz, Personale und sozial-kommunikative Kompetenz und Fachnahe Zusatzqualifikationen, in denen zusätzliche berufspraktische Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden. Ziele, Inhalte und Aufbau des Studienbereichs Allgemeine Berufsvorbereitung werden in gesonderten ABV-Studien- und Prüfungsordnungen geregelt.

Aufbau und Ablauf des Studiums regelt die Studienordnung. Sie enthält detaillierte Beschreibungen der Inhalte und Qualifikationsziele jedes einzelnen Moduls und einen exemplarischen Studienverlaufsplan. Die Prüfungsordnung definiert Art und Anforderungen der Prüfungsleistungen der Module. In den Ordnungen sind die Leistungspunkte (LP) für jedes Modul bzw. jede Veranstaltung sowie der Arbeitsaufwand in Zeitstunden für das gesamte Studium angegeben.

<b>Altertumswissenschaften: Altorientalistik, Mono-Bachelor</b>	
<b>Integrativer Bereich</b>	
Modul	Grundlagen der Altertumswissenschaften I
Modul	Grundlagen der Altertumswissenschaften II
Modul	Integratives Themenmodul

Modul	Integratives Wahlpflichtmodul aus einem nicht belegten Profildbereich
<b>Profildbereich Altorientalistik</b>	
Modul	Einführungsmodul
Grundmodul	1. Sprache: Akkadisch
Grundmodul	2. Sprache: Hethitisch, Sumerisch <i>oder</i> eine alternative altorientalische Sprache
Lektüremodule (2 von 3)	1. Sprache: Akkadisch I, II <i>und/oder</i> III
Lektüremodule (1 von 3)	2. Sprache: Hethitisch, Sumerisch <i>oder</i> eine alternative altorientalische Sprache (Fortführung von dem gewählten Grundmodul der 2. Sprache)
Zwei Module	Kulturhistorisches Modul I, II, III, IV <i>und/oder</i> V
Modul	Kontaktmodul

## Beruf

Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen verfügen über wissenschaftliche Kenntnisse und praktische Fertigkeiten, die für eine Berufstätigkeit oder einen weiterführenden Studiengang qualifizieren.

Alttertumswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler arbeiten überwiegend in Forschung und Lehre an Hochschulen. Je nach Einsatzbereich üben sie prüfend-bewertende und gestaltende Tätigkeiten aus auf der Grundlage archäologischer und kulturgeschichtlicher Inhalte. Daneben ergeben sich berufliche Perspektiven in Bereichen wie Denkmalpflege, Museen und Forschungsinstitutionen (zum Teil nur mit Master-Abschluss und/oder Promotion) und in unspezifischen Berufsfeldern wie Erwachsenenbildung, Journalismus, Tourismus, Kultur- und Wissenschaftsmanagement oder Verlagswesen.

Da nicht alle Absolventinnen und Absolventen einen Platz auf dem engeren fachwissenschaftlichen Arbeitsmarkt finden, sind der Erwerb von Zusatzqualifikationen, wie sie auch schon im Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV) vermittelt werden, sowie die frühzeitige Orientierung in Bezug auf weiter gefasste Beschäftigungsmöglichkeiten und die persönliche Bewerbungsstrategie von großer Bedeutung für den erfolgreichen Berufseinstieg.

Für leitende Tätigkeiten oder eine Beschäftigung in Forschung und Lehre ist ein Master-Abschluss und ggf. die Promotion Voraussetzung.

## Literatur

- Heinz-Jürgen Beyer, Birgit Röder (Hg.): Studienführer Geschichts-, Kunst- und Altertumswissenschaften, Würzburg 1998.
- Wolfram von Soden: Der Alte Orient. Eine Einführung. Herausgegeben und mit einem Anhang versehen von Michael P. Streck, Darmstadt 2006.
- Heinz-Jürgen Beyer, Birgit Röder (Hg.): Studienführer Geschichts-, Kunst- und Altertumswissenschaften, Würzburg 1998.
- Wolfram von Soden: Der Alte Orient. Eine Einführung. Herausgegeben und mit einem Anhang versehen von Michael P. Streck, Darmstadt 2006.